

**Kinderrechte in Schule und Unterricht –  
heute und morgen**  
Jubiläumsanlass zum 30-jährigen Bestehen  
der Kinderrechte

Samstag, 16. November 2019, Campus Brugg-Windisch



# **Kinderrechte in Schule und Unterricht – heute und morgen**

## **Jubiläumsanlass zum 30-jährigen Bestehen der Kinderrechte**

**Samstag, 16. November 2019, Campus Brugg-Windisch, 9.00–15.30 Uhr**

Seit 30 Jahren haben Kinder Rechte – auch in der Schule. Welches sind Herausforderungen, die Kinder und Jugendliche von heute beschäftigen, und wie kann die Schule darauf reagieren? Wie können etwa Lehrpersonen in konflikthaften Situationen mit Schülerinnen und Schülern reagieren, damit alle Beteiligten ihre Würde bewahren können? Wie vermitteln wir Erwachsenen den Schülerinnen und Schülern Menschen- und Kinderrechte? Welche Medien stehen dafür zur Verfügung und wie wird dieser Lerngegenstand, der auch im Lehrplan 21 verankert ist, zu einer gelebten Praxis?

Die Klasse als Lerngemeinschaft ist ein geeignetes Übungsfeld, um den Umgang miteinander zu lernen und dabei demokratische Verfahren und Haltungen zu entwickeln. Politische Bildung in unserem demokratischen Staat heisst, Lernarrangements zu schaffen, die dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche Verantwortung übernehmen und Möglichkeiten zur Partizipation und Mitbestimmung erhalten.

Die Pädagogische Hochschule FHNW nimmt das Jubiläum zum Anlass, Kinderrechte und ihre Bedeutung in den verschiedenen Handlungsfeldern der Schule zu thematisieren und zu fragen, welche weiteren Entwicklungen notwendig sind.

Thomas Kirchschräger, Co-Leiter des Internationalen Menschenrechtsforums Luzern, wird in seinem Referat einen Überblick zur aktuellen Situation der Kinderrechte geben. Schülerinnen und Schüler einer Luzerner Primarschule berichten davon, wie sie sich in der Gestaltung ihrer Schule einbringen können. In verschiedenen Vertiefungsangeboten werden die aufgeworfenen Fragen bearbeitet und Antworten darauf gesucht. Die Teilnehmenden werden sich im «Café Future» gemeinsam Überlegungen zur Zukunft der Kinderrechte machen. Diese werden anschliessend in einem Podiumsgespräch unter der Leitung von Cornelia Kazis diskutiert.

Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen der Volksschule, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Schulleitungen und weitere interessierte Personen.

### **Leitung und Organisation**

- Susann Müller Obrist, Co-Ressortleiterin Kurse und Tagungen, Institut Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule FHNW
- Patrik Widmer, Dozent für Integrative Pädagogik, Institut Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule FHNW

# Programm

08.30	Eintreffen, Kaffee
09.00	Begrüssung und Einführung durch die Tagungsleitung und durch Christian Aeberli, Leiter Volksschule, Departement Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau
09.15	Schülerinnen und Schüler der Schule Ebersecken erzählen von ihren Erfahrungen und Errungenschaften beim Bau ihres «Partizipationshauses»  Anschliessend: Referat: <i>Menschenrechte für Kinder leben und sie in der Schule lernen: Wo stehen wir nach 30 Jahren und wie weiter?</i> Thomas Kirchschräger, Co-Leiter des Internationalen Menschenrechtsforums Luzern sowie des Zentrums für Menschenrechtsbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern
10.00	Pause
10.30	Vertiefungsangebote Runde 1
11.40	Vertiefungsangebote Runde 2
12.40	Mittagspause und Büchertisch
13.40	Café Future
14.30	Podiumsgespräch unter der Leitung von Cornelia Kazis
15.30	Ausklang mit Zvieri

## Vertiefungsangebote Runde 1 und Runde 2

Zur Auswahl stehen jeweils sechs Angebote mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten.

### Café Future

Entlang der wichtigsten Erkenntnisse der Vertiefungsrunden haben die Teilnehmenden Gelegenheit, sich über die anderen bearbeiteten Themen zu informieren und sich mit einigen Mitwirkenden und Teilnehmenden auszutauschen sowie Anregungen und Visionen für die Zukunft der Kinderrechte zu formulieren. Diese werden im Schlusspodium aufgenommen.

### Büchertisch

Während der Vormittagspause und über Mittag bietet die Buchhandlung Kronengasse eine aktuelle Auswahl an geeigneter Literatur zum Verkauf an.

**Tagungskosten**

CHF 200.– (inkl. Mittags- und Pausenverpflegung)

Lehrpersonen mit Anstellung an der Volksschule aus den Kantonen AG, SO, BL und BS: Mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 50.– werden die Kosten von den Kantonen getragen (AG und SO: Finanzierungskategorie A).

**Tagungsort**

Campus Brugg-Windisch

**Anmeldung**

[www.fhnw.ch/wbph-kinderrechte](http://www.fhnw.ch/wbph-kinderrechte)

**Anmeldeschluss**

Samstag, 2. November 2019

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

**Auskunft**

Für administrative Fragen:

Adriana Zeravica

T +41 56 202 82 04

[adriana.zeravica@fhnw.ch](mailto:adriana.zeravica@fhnw.ch)

Für Fragen zum Tagungsinhalt:

Patrik Widmer

T +41 56 202 81 47

[patrik.widmer@fhnw.ch](mailto:patrik.widmer@fhnw.ch)

# Vertiefungsangebote

## Herausforderungen in privaten Erlebniswelten

- *Monika Peter*, Lehrerin, Schulsozialarbeiterin und Leiterin von LOTUS Jugend
- Alle Stufen

Schulsozialarbeitende hören von Kindern und Jugendlichen Erzählungen zu herausfordernden Situationen daheim, in der Freizeit und in der Schule, die oft verborgen bleiben. Dabei wird ihr Suchen nach Mitteln und Lösungen deutlich, die eigene Lebenssituation zu meistern. Lehrpersonen haben oft nicht die Gelegenheit, sich damit angemessen auseinanderzusetzen. Im Workshop werden Herangehensweisen im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen skizziert sowie Konzepte der Prävention und Intervention vorgestellt.

## Umgang mit Vorurteilen und Rassismus im Schultag

- *Dr. Stefanie Rinaldi*, Leiterin Informationsplattform [humarights.ch](http://humarights.ch), PH Luzern
- Kindergarten, Primarstufe

Lehrpersonen sehen sich immer wieder mit Vorurteilen und rassistischen Äusserungen durch Schülerinnen und Schüler konfrontiert. Wie können sie mit solchen Situationen adäquat und konstruktiv umgehen? Welche eigenen Stereotypen beeinflussen – oft auch unbewusst – ihre Reaktion?

In einem interaktiven Workshop erarbeiten wir anhand von Praxisbeispielen Handlungs- und Argumentationsansätze.

## **Lerngegenstand Menschenrechte in Politischer Bildung**

- *Dr. des Franziska Hediger und Julia Thyroff,*  
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Zentrum für Politische Bildung  
und Geschichtsdidaktik, Pädagogische Hochschule FHNW
- Sek I

Was gilt es bei der Behandlung des Themas «Menschenrechte» auf Sekundarstufe I zu beachten? Wie können Schülerinnen und Schüler im Unterricht für das Thema interessiert werden? Welche didaktischen Prinzipien der Politischen Bildung sind bei der Bearbeitung der «Menschenrechte» hilfreich? Im Workshop werden diese und weitere Fragen aus Sicht der Politischen Bildung diskutiert und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I vorgestellt.

## **Partizipation in alltäglichen Unterrichtssituationen**

- *Annemarie Ruess,* Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Professur  
Unterrichts- und Schulkulturen, Pädagogische Hochschule FHNW
- Mittelstufe und Sek I

Wie kann Partizipation von Schülerinnen und Schülern im alltäglichen Unterricht gefördert werden? Dieser Frage geht die Studie «Partizipation im Unterricht der Primarstufe» der Professur Unterrichts- und Schulkulturen der Pädagogischen Hochschule FHNW unter anderem nach. Im Workshop analysieren wir anhand von Videoaufnahmen aus Unterrichtssituationen, wie Partizipation von Schülerinnen und Schülern im alltäglichen Unterricht gefördert werden kann. Wir diskutieren Ansätze und Wege, welche sich ohne grossen Aufwand direkt im Unterricht umsetzen lassen.

## **Anerkennung in konflikthaften Situationen – ein Widerspruch?**

– *Martina Hehn-Oldiges*, Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung, Goethe-Universität Frankfurt

– Alle Stufen

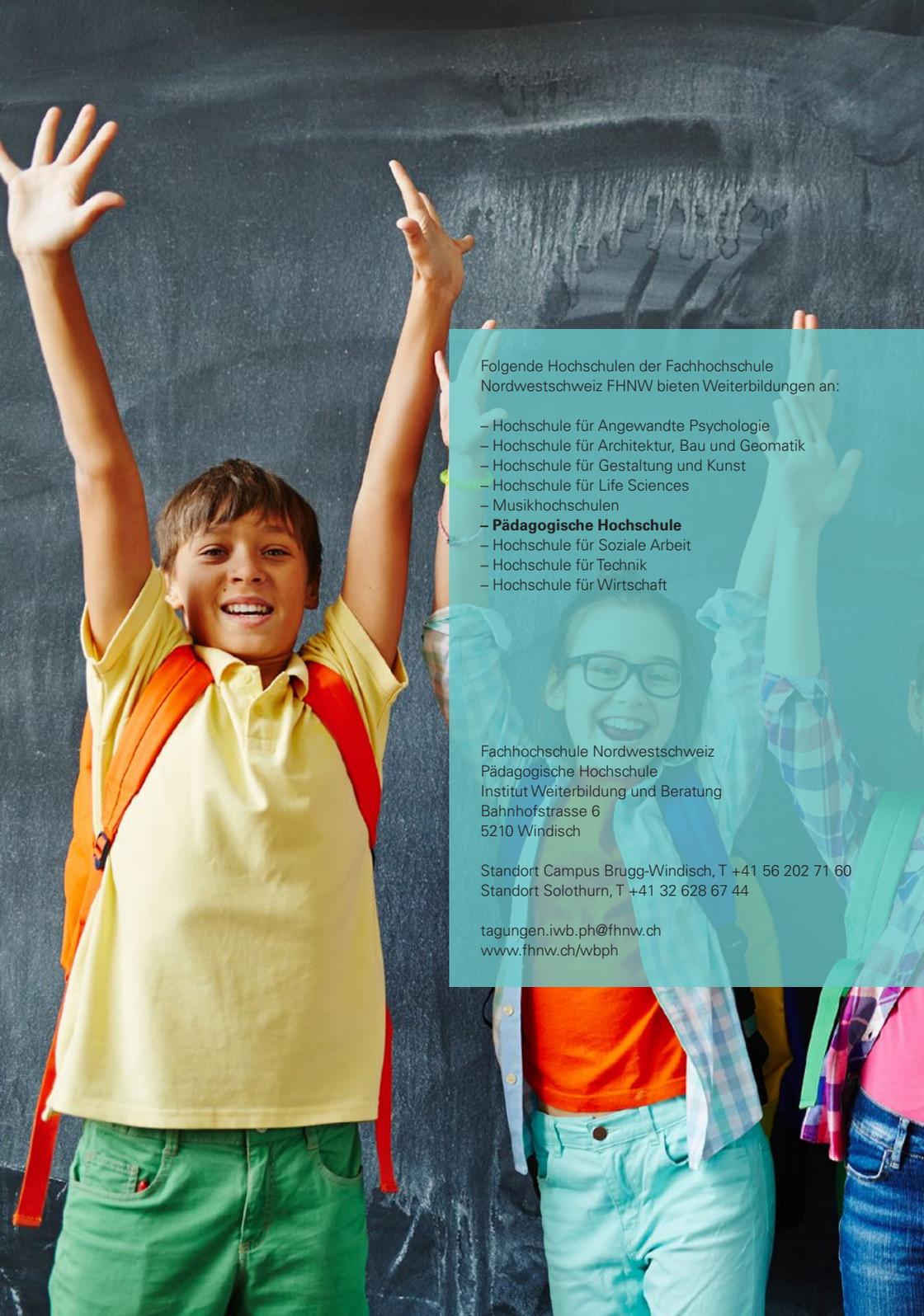
Auf herausfordernde Verhaltensweisen von Lernenden zu reagieren gehört zum Alltag von Lehrpersonen und kann zu hoher emotionaler Betroffenheit und impulsiven, ungewollten Reaktionen führen. Für solche Situationen werden direkt einsetzbare pädagogische Massnahmen zur Prävention und Intervention vorgestellt, die wirksam sind und zugleich die Würde der Beteiligten aufrechterhalten können. Die Bereitschaft, die eigene Beziehungsdynamik zu berücksichtigen, wird vorausgesetzt.

## **Kinderrechte – Geschichtenvielfalt im Bilderbuch**

– *Barbara Jakob*, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM

– Kindergarten, Unterstufe

Genauso wie reale Kinder haben die Protagonisten der Kinder- und Jugendliteratur das Recht auf Partizipation und Schutz, auf Bildung und Freizeit etc. Sie wollen sich entfalten und gleichberechtigt, nicht schutzlos sein und benachteiligt werden. Sie brauchen Erwachsene, die sie unterstützen und ihnen Freiräume geben. Im Workshop tauchen wir ein in das aktuelle Medienangebot und entdecken, wie vielfältig Geschichten die Rechte der Kinder thematisieren.



Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildungen an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- **Pädagogische Hochschule**
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule  
Institut Weiterbildung und Beratung  
Bahnhofstrasse 6  
5210 Windisch

Standort Campus Brugg-Windisch, T +41 56 202 71 60  
Standort Solothurn, T +41 32 628 67 44

tagungen.iwb.ph@fhnw.ch  
www.fhnw.ch/wbph